



**Energiewende**  
Saarland e.V.

Energiewende Saarland e.V.  
Evangelisch-Kirch-Str. 8  
66111 Saarbrücken

Saarbrücken, 15.10.07

## Pressemitteilung

### **Energiewende Saarland e.V. sieht Landesregierung und IHK in Mitverantwortung für steigende Strompreise**

Die Energiewende Saarland e.V. macht die Landesregierung und die IHK für steigende Strompreise mitverantwortlich. Erst kürzlich hatten RWE und seine saarländischen Töchter Preiserhöhungen angekündigt oder bereits umgesetzt, nun folgt der „Mit-Oligopolist“ von RWE, der Eon- Konzern mit Erhöhungen bis zu 9,9%.

RWE, Eon, Vattenfall und EnBW beherrschen 80 % der Stromerzeugungskapazität und das gesamte Übertragungsnetz, so Energiewendesprecher Christian Bersin. Damit könnten sie den Strompreis zum eigenen Wohle „manipulieren“, in dem z.B. künstlich Knappheit erzeugt oder vorgegaukelt wird.

„Und statt die Marktmacht dieser vier Konzerne anzugreifen, werden diese durch vorausseilenden Gehorsam seitens der saarländischen Landesregierung und der Industrie- und Handelskammer bei der Ausdehnung ihrer Marktmacht noch unterstützt, siehe der RWE- Plan für ein Monsterkraftwerk in Ensdorf“, so Energiewendesprecher Christian Bersin.

Unter Marktgesichtspunkten bzw. zur Bildung von Wettbewerb dürften nach Bersins Meinung nur noch die kleineren Stromerzeuger - ohne eigentumsrechtliche Verflechtung mit den großen vier Konzernen - Kraftwerke zusätzlich bauen oder erwerben. Die Großkonzerne hingegen müssten bei Netz und Kraftwerken enteignet bzw. zum Verkauf gezwungen werden, damit die Konkurrenz eine Chance erhalte. Bersin unterstützt ausdrücklich die Pläne der EU- Kommission für eine völlige Trennung von Netz und Erzeugung.

„Die zukünftigen Strompreise hängen nicht von der Art der Erzeugung ab– der Streit um die Verlängerung der Atomkraftwerke geht da völlig an den Realitäten vorbei -, sondern ob es einen funktionierenden Wettbewerb gibt. Und den gibt es nicht, wenn die vier großen Oligopolisten weiterhin mit Atom- und Kohlestrom den Markt beherrschen“, so Bersin.

Wichtig sei deshalb, dass sich die Verbraucher bewusst gegen die vier großen und ihre Töchter entscheiden, dass die saarländische Landesregierung zuallererst auch die kleinere Konkurrenz von RWE unterstützt und dass die IHK im Interesse ihrer Strom verbrauchenden Mitgliedsunternehmen mehr Markt fordert, statt ein überflüssiges RWE-Monsterkraftwerk in Ensdorf zu unterstützen.

„Alle SaarländerInnen sollten RWE jetzt die rote Karte zeigen und zu einem unabhängigen Ökostromanbieter wie Lichtblick, EWS Schönau, Naturstrom oder Greenpeace Energy wechseln. Das ist gut für den eigenen Geldbeutel und die Umwelt und verhindert das Kraftwerksprojekt in Ensdorf“, so der erneute Appell der Energiewende Saarland e.V..

V.i.S.d.P. Christian Bersin, Vorstandssprecher

#### **Kurzportrait Energiewende Saarland e.V.:**

Die **Energiewende** Saarland e.V. wurde 1986 nach der Katastrophe von Tschernobyl gegründet mit den Zielen sofortiger Atomausstieg, und stattdessen Energieeinsparung und Nutzung erneuerbarer Energien. Der Verein hat zur Zeit ca. 500 Mitglieder und gibt viermal im Jahr ein Magazin zu regionalen Energiethemen heraus. Bei Rückfragen: **bitte per e-Mail melden, wir rufen zurück!**